

5. WACHAUER VENENSYMPIOSIUM

NÜTZLICHES ZUM MITNEHMEN



17.-19. JUNI 2011
IM SCHLOSS LEIBEN, ÖSTERREICH

WWW.VENENSYMPIOSIUM.ORG

Erhöhter venöser Druck z. B. durch langes Stehen und die Scherspannung an der Gefäßwand sind wahrscheinlich die steuernden Faktoren.

Die Dilatation der Vene führt zu Refluxen, die die Gefäßwand einer umgekehrten oder turbulenten Strömung aussetzen. Es kommt zur Freisetzung von inflammatorischen Substanzen. Resultat eines wiederholten inflammatorischen Stresses ist eine chronische Entzündung und eine funktionell beeinträchtigte Venenwand.

Es kommt zum Remodelling der Gefäßwand, zur Klappeninsuffizienz und über chronische Refluxen zur peripheren venösen Hypertension

17.00 – 18.00: Diskussion

19.00: *Steckerlfischessen im Schloss Leiben, anschließend Bustransfer nach Emmersdorf*

SAMSTAG, 18. JUNI 2011

Bustransfer von Emmersdorf für Tagungsteilnehmer:

08.15: ab Donauhof

08.20: ab Best Western Landhotel

ab 8.00: Registrierung im Schloss Leiben

09.00 – 13.15: BRAUCHBARES AUS DER WISSENSCHAFT – FÜRS HANDGEPÄCK

Vorsitz: Franz-Xaver Breu, Hans-Joachim Hermanns

Ort: Schloss Leiben

09.00 – 09.30: Die Perforante im Wandel der Zeit: Literatur und Praxis.

Katharina Garzon

Die Perforansvenen zählen sowohl hinsichtlich ihrer Funktion, Insuffizienz als auch Therapie zu den kontroversiellsten Themen der Phlebologie. Was sollen sie können? Was dürfen sie nicht? Wann müssen sie weg?

09.30 – 10.00: Progredienz von Venenleiden. **Eberhard Rabe**

In der Bonner Venenstudie wurde eine Stichprobe aus der Durchschnittsbevölkerung auf das Vorliegen von Venenkrankheiten untersucht und über 6,6 Jahre nachverfolgt. Die Prävalenz der Varikose stieg von 22,7 auf 25,1% und der CVI von 14,5 auf 16%. Teilnehmer mit einer Varikose ohne CVI bei der Ausgangsuntersuchung entwickelten in 19,8 % (Seitenastvarikose) bzw. 31,8 % (Stammvarikose) eine CVI im Nachbeobachtungsintervall.

10.00 – 10.30: Schaum oder OP: Randomisierte, kontrollierte Studie.

Anja Sommer

Der Vortrag gibt die neuesten Ergebnisse der randomisierten Studie zur Behandlung der Vena saphena magna mittels Foam vs

RAHMENPROGRAMM

FREITAG, 17. JUNI 2011

ab 19.00: Steckerlfischessen im Schloss Leiben

SAMSTAG, 18. JUNI 2011

ab 15.00: Wanderung um Weißenkirchen

19.00: Abendessen im Theisenhoferhof in Weißenkirchen

anschließend: Wachauer Sonnenwende

SONNTAG, 19. JUNI 2011

09.00 – 12.00: Wandern oder Radfahren an der Donau - ohne Gepäck

Beleidung

Generell legere Bekleidung! Am Samstag Nachmittag und Sonntag sportliche Bekleidung und Regenschutz sowie festes Schuhwerk für die Wanderung und die Radtour durch die Wachau!

Kontakt

phlebo@medilica-gmbh.at

Nähere Informationen unter www.venensymposium.org

VORSITZENDE UND REFERENTEN



Dr. Franz Xavier Breu

Praxis für Gefäßmedizin am Tegernsee. Angiologie, Phlebologie, Lymphologie
Tegernseer Str. 101, D-83700 Rottach-Egern

f.x.breu@t-online.de

Schwerpunktmäßige Tätigkeit: Angiologie, Phlebologie



Univ. Prof. Dr. med Marianne Brodmann

Klinische Abteilung für Angiologie, Medizinische Universität Graz

Auenbruggerplatz 15, A-8036 Graz

marianne.brodmann@medunigraz.at



A.o. Univ. Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer

Innere Medizin I, Universitätsklinik

Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien

sabine.eichinger-hasenauer@meduniwien.ac.at

Oberärztin der Gerinnungsambulanz des Allgemeinen

Krankenhauses Wien, Leiterin der Antikoagulantienambulanz. Seit 1992 gemeinsam mit Prof. Paul Kyrle Leiterin der Austrian Study on Recurrent Venous Thromboembolism (AUREC-Studie) zur Erforschung von Risikofaktoren für die Rezidivthrombose. Durchführung zahlreicher klinischer und experimenteller Studien über Vorgänge der Gerinnungsaktivierung, thromboembolischer Erkrankungen und Gerinnungsveränderungen bei Frauen sowie hämorrhagischer Diathesen.